

KULTUR.

LAND.

STEIERMARK.



UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



REGIONALES PROFIL.

KOOPERATIV-OPERATIVE STRUKTUREN.

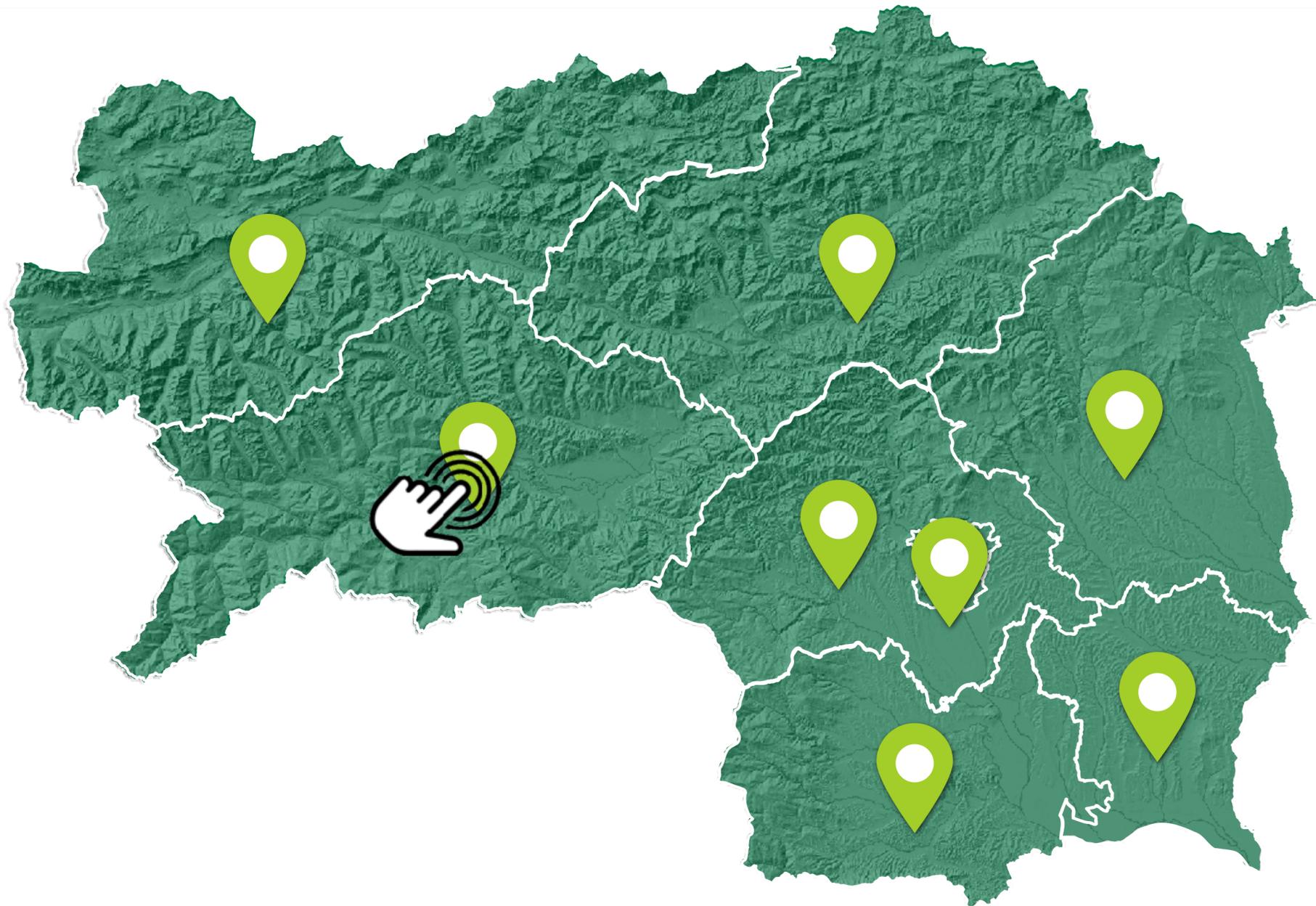
BEREICHS- UND RESSORTÜBERGREIFENDES ARBEITEN.

**INNOVATION DURCH SPARTEN- UND
GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN.**

VISIONÄRER AUSBLICK.



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



- > SÜDOSTSTEIERMARK
- > STEIRISCHER ZENTRALRAUM
- > OSTSTEIERMARK
- > OBERSTEIERMARK WEST
- > OBERSTEIERMARK OST
- > SÜDWESTSTEIERMARK
- > LIEZEN
- > GRAZ



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



SÜDOSTSTEIERMARK
**INNOVATION DURCH
SPARTEN- UND
GENERATIONSÜBERGREIFENDES
ARBEITEN**

HELENE BAUR.
ROSWITHA DAUTERMANN.
KILIAN FLITSCH.
BARBARA HÖLBLING.
GABRIEL HUTH.
ALFRED LENZ.
ELFRIEDE NIEDERL.
ANDREA SCHLEMMER.
PETER WENDLER.
KLAUS WOHLGEMUTH.

MODERATION: **CHRISTINA ROMIRER.**
EVA PICHLER.







...mal kommen viele - weil sie neugierig sind (A. Schlemmer)
 Super Diskussionen
 ...ist - kann man sehr viel haben
 ...aber auf allen anderen Ebenen
 ...du am liebsten wandeln bist
 (Schlemmer)
 ...mal (puff)
 ...

Du musst a...
 - Arbeit
 - gute Erf...
 Residencien + Syn...
 ...ort zum...
 Wen ist relevant...



- Verkehr: zu viel individueller Autoverkehr
- es fehlt an inhaltlichem Austausch
- Wertigkeit von Kunst und Kultur innerhalb der Gesellschaft ist schlecht.
- schlechte Rahmenbedingungen
- Abhängigkeit von Gunst der Bürgermeister*innen

- **KUNSTSCHULE** (nicht nur Musik) → viele wechseln in
Arbeitswelt (Führung)
- **GRENZÜBERGREIFEND** - Austausch aufnehmen
- Zusammenarbeit stärken
- Räume als Treffpunkt
- Kunstvermittlung etablieren
- **Verantwortung** für die **Grenzregion**

INNOVATION DURCH
SPARTEN- UND
GENERATIONENÜBERGREIFENDES
ARBEITEN

SÜDOSTSTEIERMARK 2. MAI 2022

KRITIK

- hoch motivierte Kulturakteur*innen, die sich immer wieder allein gelassen fühlen → Ehrenamt
- oft hängt zu viel an einzelnen Personen
- Grenzregion war schon besser thematisiert in der Vergangenheit
- am Land brauchen Projekte mehr Vorlaufzeit
- Kritik, dass die Diskutierenden kein Honorar bekommen haben.

Alles abdecken ist oft zu viel!

- STÄRKEN/CHANCEN**
- grenzüberschreitend arbeiten
 - besonderes 'Dreiländereck' als kulturelle Chance
 - gemeinsame Kulturgeschichte

KONKRETE VORSCHLÄGE

- regionale **KULTURBEAUFTRAGTE**
- - Vermittlung, Vernetzung → hin zu Schulen
 - **KULTURANIMATOR*IN**, aus dem Feld, mit eigenen Netzwerken; akzeptiert
 - Kulturkuratorium: Tour durch das Land, ausprechbar vor Ort, Wertschätzung
 - **PLATTFORM**
 - gemeinsamer Kalender
 - gemeinsame Zeitschrift

- Kulturlandesrat soll regelmäßig 1x/Jahr eine Art Kultur-sprechstunde mit den Kulturakteur*innen machen
- **AUFWERTUNG** bei Politik vor Ort



KRITIK

- Verkehr: zu viel individueller Autoverkehr
- es fehlt an inhaltlichem Austausch
- Wertigkeit von Kunst und Kultur innerhalb der Gesellschaft ist schlecht.
- schlechte Rahmenbedingungen
- Abhängigkeit von Gunstbürgermeister*innen

PROBLEME



- KUNSTSCHULE (nicht nur Musik) → viele wechseln in Orchesterschule (Führung)
- GRENZÜBERGREIFEND - Austausch aufnehmen
- Zusammenhalt stärken
- Räume als Treffpunkt
- Kunstvermittlung etablieren
- Verantwortung für die Grenzübergänge

ANLIEGEN

INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONENÜBERGREIFENDES ARBEITEN

KRITIK

- nach ... Kulturakteur*innen, die sich immer wieder allein gelassen fühlen → Ehrenamt
- oft hängt zu viel an einzelnen Personen
- Grenzregion war schon besser thematisiert in der Vergangenheit
- am Land brauchen Projekte mehr Vorlaufzeit
- Kritik, dass die Diskutierenden kein Honorar bekommen haben.

GRUNDSATZ

STÄRKEN

- STÄRKEN/CHANCEN
- grenzüberschreitend arbeiten
- besonderes 'Dreiländereck' als kulturelle Chance
- gemeinsame ... Geschichte

Alles abdecken ist oft zu viel!

KONKRETE VORSCHLÄGE

- Südoststeiermark
Feldbach 2. Mai
- regionale KULTURBEAUFTRAGTE
- Vermittlung, Vernetzung → hin zu Schulen
- KULTURANIMATOR*IN, aus dem Feld, mit eigenen Netzwerken; akzeptiert
- Kulturkuratorium: Tour durch das ...
- PLATTFORM
- gemeinsamer Kalender
- gemeinsame Zeitschrift
- Kulturlandesrat
- Soll regelmäßig 1x/Jahr eine Art Kultur-sprechstunde mit die Kulturakteur*innen machen
- AUFWERTUNG bei Politik vor Ort

VORSCHLÄGE

KRITIK





PROBLEME



- SCHLECHTE WERTIGKEIT VON KUNST UND KULTUR INNERHALB DER GESELLSCHAFT
- SCHLECHTE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR KUNST- UND KULTURPRODUKTION
- ES FEHLT AN AUSTAUSCH INNERHALB DER KULTURLANDSCHAFT
- ABHÄNGIGKEIT VON GUNST DER BÜRGERMEISTER:INNEN
- MOBILITÄT: ZU VIEL INDIVIDUELLER AUTOVERKEHR





KRITIK

- GRENZREGION WAR IN DER VERGANGENHEIT SCHON BESSER THEMATISIERT
- AM LAND BRAUCHEN PROJEKTE OPERATIV MEHR VORLAUFZEIT
- ES HÄNGT ZU VIEL AN EINZELNEN PERSONEN
- NOCH MOTIVIERTE KULTURAKTEUR:INNEN, DIE SICH IMMER WIEDER ALLEIN GELASSEN FÜHLEN
- FÖRDERUNGEN: ZU VIEL UNBEZAHLTES UNFREIWILLIGES EHRENAMT





- REGIONALER STANDORT AN DER GRENZE SLOWENIENS: GRENZÜBERSCHREITEND ARBEITEN
- BESONDERES „DREILÄNDERECK“ ALS KULTURELLE CHANCE, GEMEINSAME KULTURGESCHICHTE
- MEHRSPRACHIGKEIT

**ST
ÄR
KEN**





AN LIE GEN



- KEIMZELLE ZUR NÄCHSTEN GENERATION SCHAFFEN UND PFLEGEN
- RÄUME ALS KULTURELLE UND SOZIALE TREFFPUNKTE SCHAFFEN;
ORTE DES SELBSTERMÄCHTIGENDEN HANDELNS > Z.B. WERKSTÄTTEN
- ÜBER MUSIKSCHULEN HINAUS > KUNSTSCHULEN ENTWICKELN (SIEHE FEHRING),
VIELE SCHÜLER:INNEN WECHSELN DANACH IN ORTWEINSCHULE
- KUNSTVERMITTLUNG IN SCHULEN UND DARÜBER HINAUS ETABLIEREN
- VERANTWORTUNG FÜR DIE GRENZREGION ÜBERNEHMEN:
 - GRENZÜBERSCHREITENDEN AUSTAUSCH ANNEHMEN
 - ZUSAMMENARBEIT ÜBER DIE GRENZE HINWEG STÄRKEN





- KULTURKURATORIUM NEU DENKEN; Z.B. REGELMÄSSIGE TOUREN IN DIE REGIONEN;
VOR ORT ANSPRECHBAR; WERTSCHÄTZEND AGIEREND
- KULTURLANDESRAT SOLL REGELMÄSSIG EINE ART KULTURSPRECHSTUNDE IN DEN REGIONEN ABHALTEN;
FÜR DIE KULTURAKTEUR:INNEN „ERREICHBAR“; DADURCH AUFWERTUNG VON KUNST UND KULTUR VOR ORT
- PLATTFORM/KULTURANIMATOR:IN/REGIONALE KULTURBEAUFTRAGTE:
 - NICHT „AUFGESETZT“, SONDERN AUS DEM REGIONALEN KULTURFELD, POSITION/ROLLE MUSS MIT KRITERIEN
GUT DEFINIERT SEIN, MUSS ALS POSITION EINE STARKE SETZUNG SEIN
> MIT EIGENEN NETZWERKEN, GUT AKZEPTIERT
 - VERMITTLUNG, VERNETZUNG > ZU SCHULEN, TOURISMUS, ANDEREN
REGIONEN, NACH SLOWENIEN,...
 - GEMEINSAMER KALENDER
 - GEMEINSAME ZEITSCHRIFT





„KRITISCH UND WACHSAM SEIN!“

**GRUND
SATZ**



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



STEIRISCHER ZENTRALRAUM **INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN**

SUSANNA AHVONEN.
BEBA FINK.

ELISABETH GIGLER.
MATHIS HUBER.
JUDITH HUMER.

CHRISTIANE KADA.

MICHAEL KATZLBERGER.
REINHARD OTTO.

GEORG KLÜVER-PFANDTNER.

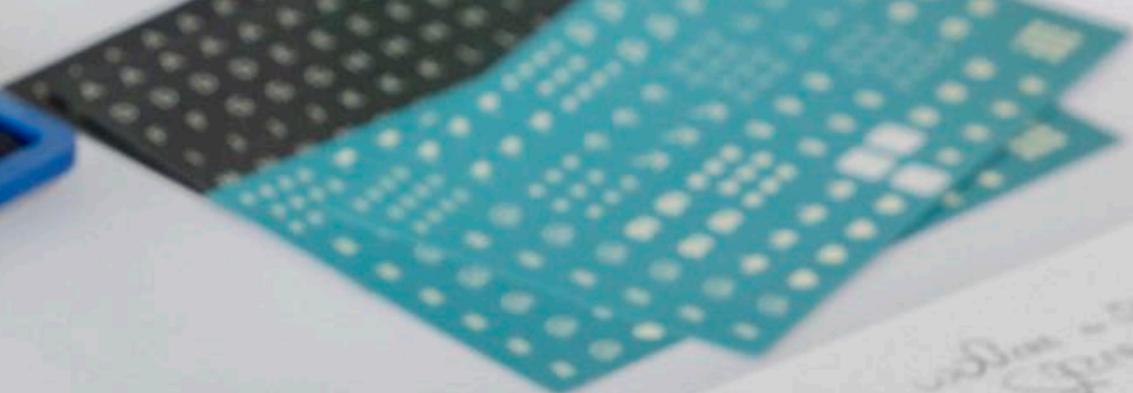
BARBARA ROSANELLI.

REINFRIED SCHIESZLER.

MODERATION: **VALENTINA MOAR.**
JULA ZANGGER.







Ops
 => Später überprüfen, in was
 => erarbeitet das
 => neue Format
 => Generation werden sie nicht
 Hubschrauber

keine Spitzengruppe
 3-12
 20 Produktion / Tag

1. Produkt
 2. Produkt
 3. Produkt
 4. Produkt
 5. Produkt
 6. Produkt
 7. Produkt
 8. Produkt
 9. Produkt
 10. Produkt
 11. Produkt
 12. Produkt
 13. Produkt
 14. Produkt
 15. Produkt
 16. Produkt
 17. Produkt
 18. Produkt
 19. Produkt
 20. Produkt

1. Produkt
 2. Produkt
 3. Produkt
 4. Produkt
 5. Produkt
 6. Produkt
 7. Produkt
 8. Produkt
 9. Produkt
 10. Produkt
 11. Produkt
 12. Produkt
 13. Produkt
 14. Produkt
 15. Produkt
 16. Produkt
 17. Produkt
 18. Produkt
 19. Produkt
 20. Produkt

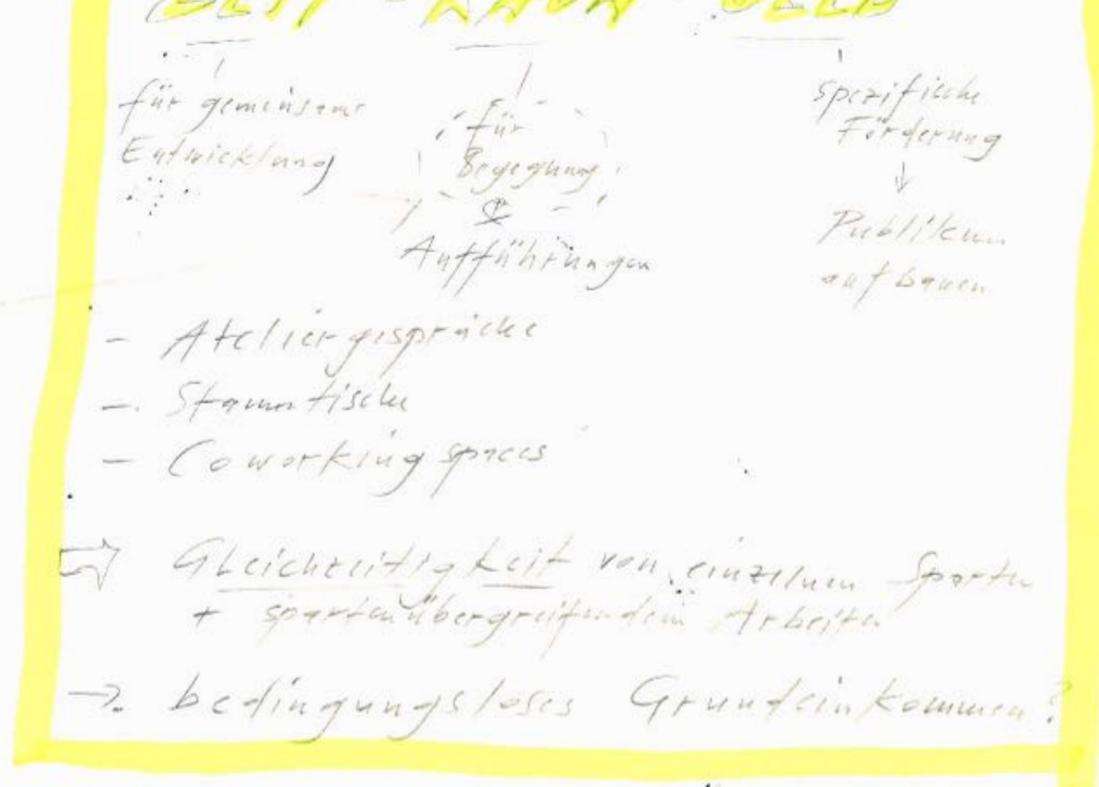
1. Produkt
 2. Produkt
 3. Produkt
 4. Produkt
 5. Produkt
 6. Produkt
 7. Produkt
 8. Produkt
 9. Produkt
 10. Produkt
 11. Produkt
 12. Produkt
 13. Produkt
 14. Produkt
 15. Produkt
 16. Produkt
 17. Produkt
 18. Produkt
 19. Produkt
 20. Produkt



die Einsamkeit bei Menschen wird immer größer

(Rollenloch zw. 20 und 40) altersbedingte Schwierigkeiten / Sparte

- Angst vor Technologie
- Angst vor Zukunft



KRITIK

intern: Neid

es gibt schon alles, und wir wissen nicht voneinander. macht spartenübergreifendes Arbeiten Sinn?

Nutzen von Kunst:
Gefühl der Verbundenheit!

INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONENÜBERGREIFENDES ARBEITEN

STEIRISCHER ZENTRALRAUM 9. MAI 2022

STÄRKEN / CHANCEN

- KI in Verbindung mit Kunst kein Angst vor Technologie und Zukunft nehmen
- Neugierde wecken
- Stärke in spartenübergreifenden Arbeiten
- produktive REIBUNG

künstlerischer Auftritt durch

- CALLS - spezifische siehe Kulturjahr 2020
- gute Vernetzungs PLATTFORM → AVSTAUSSCH
- Projekt zu Gemeinschaft: 2 Bauernhöfe Jugendliche / Bauern / Alte Choreograf*innen Dramaturg*innen Schauspieler*innen Musiker*innen

KONKRETE VORSCHLÄGE

- neue Sparte: künstlerische Anwendung von KI / AI
- spartenübergreifend zwischen KUNST & WISSENSCHAFT



die Einsamkeit bei Menschen wird immer größer
 (Kollektiv zw. 20 und 40)
 abhängige Schwierigkeiten / Sparte
 Angst vor Technologie / Welt als Museum
 Angst vor Zukunft

PROBLEME

Menschen gegen die **EINSAMKEIT** erreichen!

GRUNDSATZ

INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONENÜBERGREIFENDES ARBEITEN

ANLIEGEN

- für gemeinsame Entwicklung
- für Begegnung / Aufführung
- Spezifische Förderung
- Publikum aufbauen
- Ateliergespräche
- Stammtische
- Coworking spaces
- Gleichzeitigkeit von einzelnen Sparten + spartenübergreifendem Arbeiten
- bedingungsloses Grundeinkommen?

KRITIK

intern: Neid
 es gibt schon alles, und wir wissen nicht voneinander
 macht spartenübergreifendes Arbeiten Sinn?

KRITIK

Nutzen von Kunst: Gefühl der Verbundenheit!

STÄRKEN

Steirischer Zentralraum
 Thalerhof 9. Mai

STÄRKEN / CHANCEN

- KI in Verbindung mit Kunst kein Angst vor Technologie und Zukunft nehmen
- Neugierde wecken
- Stärke in spartenübergreifenden Arbeiten
- produktive REIBUNG

KONKRETE VORSCHLÄGE

künstlerischer Auftritt durch CALLS - spezifische siehe Kulturjahr 2020

→ gute Vernetzungs PLATTFORM → AVTAUSCH

→ Projekt zu Gemeinschaft: 2 Bauernhöfe Jugendliche / Bauern / Alte Choreograf*innen Dramaturg*innen Schauspieler*innen Musiker*innen

VORSCHLÄGE

→ neue Sparte: künstlerische Nutzung von KI / AI

→ spartenübergreifend

WISSENSCHAFT



PROBLEME



- DIE VEREINSAMUNG VON MENSCHEN WIRD IMMER GRÖßER
- ANGST VOR TECHNOLOGIE
- ANGST VOR ZUKUNFT





KRITIK

- GRUNDFRAGE: MACHT SPARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN SINN?
- ES GIBT SCHON ALLES UND WIR WISSEN NICHTS DARÜBER...
- GENERATIONSÜBERGREIFEND: IN DEN MEISTEN KUNSTGATTUNGEN GIBT ES EIN KRITISCHES ALTER, DAS DURCH ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN SPARTEN ODER GENERATIONEN EINE NEUE DIMENSION BEKOMMEN KÖNNTE (Z.B. „ROLLENLOCH“ ZWISCHEN 20 UND 40. STIMMT DAS?)
- INTERN: NEID, KONKURRENZ





- STÄRKE DES SPARTENÜBERGREIFENDEN ARBEITENS
IST DAS ERZEUGEN VON PRODUKTIVER REIBUNG
UND DAS DAMIT VERBUNDENE WECKEN VON NEUGIERDE
- KI IN VERBINDUNG MIT KUNST KANN ANGST VOR
TECHNOLOGIE UND ZUKUNFT NEHMEN

**ST
ÄR
KEN**





AN LIE GEN

- FÜR SPARTEN- UND GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN BRAUCHT ES: ZEIT – RAUM – GELD
 - ZEIT FÜR GEMEINSAME ENTWICKLUNGEN UND PRODUKTIONEN
 - RAUM FÜR BEGEGNUNGEN (ATELIER- UND WERKGESPRÄCHE, STAMMTISCHE, CO-WORKINGSPACES), ABER AUCH FÜR AUFFÜHRUNGEN
 - GELD FÜR SPEZIFISCHE FÖRDERUNGEN UND UM DAS PUBLIKUM AUFZUBAUEN





- KÜNSTLERISCHER ANREIZ DURCH SPEZIFISCHE CALLS, SIEHE KULTURJAHR 2020
- GUTE VERNETZUNGSPLATTFORM FÜR REGELMÄSSIGEN AUSTAUSCH
- FINANZIERTES MENTOR:INNENSYSTEM: ERFAHRENE AKTEUR:INNEN BEGLEITEN UNERFAHRENE
- FÖRDERTÖPFE FÜR NEUE SPARTEN: KÜNSTLERISCHE ANWENDUNG VON KI/AI; SPARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN ZWISCHEN KUNST/KULTUR UND WISSENSCHAFT
- BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN



**VOR
SCHL
ÄGE**





GRUND SATZ

„VERTRAUEN HABEN IN DIE KUNST!“

„KUNST KANN MENSCHEN GEGEN DIE EINSAMKEIT ERREICHEN.“



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



OSTSTEIERMARK INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN

WOLFGANG ATZENHOFER.
SIMON BRUGNER.
BEA DERMOND.
GEORG GRATZER.
GERWALD HIERZI.
FRITZ PREM.
ANDREA SAILER.
ANDREAS SALMHOFER.
BARBARA SCHRANK.
GREGOR SOMMER.
HANNES STEINWENDER.
GERLINDE WIESENHOFER.

MODERATION: **JOHANN KÖNIG.**
BARBARA PÖTL.





Andreas Saluberger

- in Graz schwierig Teil in Planung & Finanzierung
- weil Friedberg so weit weg
- Gelehrtensteife Frankfurter
- Projekt in. Touristenströme
- Holzkulldorf
- Obmann
- Sagenbuch der Lechtal
- Lechtal



Wie geht Weitergabe an Jugend?

- ES gibt keine Gasthäuser mehr!
- kommt nach Corona das Publikum wieder

zu wenig Geld in den Gemeinden für K+K

KRITIK

'Wir sind keine Bittstellerinnen'

Förderwesen:

- Vereinfachen / Schwierigkeit der Verifizierung
- Kulturarbeit ist schwer messbar

Mangel an Interesse von Lehrer*innen an Kultur → müssen **VORBILDER** sein

→ **BAUKULTUR** als Themen platzieren - Lehrstellen, Orts- und Städte

ÜBERLEBENSFORMEN

Kultur darf / muss gesellschaftskritisch sein!

Menschen ins miteinander TUN bringen

INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONENÜBERGRIFFS ARBEITEN

OSTSTEIERMARK 10. MAI 2022

St. Leonhard macht Kultur aus

Kunsthaus Weiz 10. Mai

STÄRKEN / CHANCEN

Vernetzung funktioniert gut zw. Bildung + Wirtschaft + Kultursparten- und generationsübergreifendes Arbeiten funktioniert gut

'Vieles ist schon da!'

→ Vernetzung zwischen

- größte Herausforderung für Kunstvermittlung ist die WIRTSCHAFT
- Kulturarbeit in Schulen + KUNSTSCHULEN
- **Schüler*in** nach Kultur muss wieder gemacht werden → 'Kunst Life Erlebnis' soll wieder geliebt werden
- **S e c h s** Arbeit → **Stell. mehr verbinden**
- Austausch und treffen sollen stattfinden
- vor allem in Schulen
- Kunst zu den Leuten bringen

KONKRETE VORSCHLÄGE

- **CONVERGENCE SPACES** → **AUSTAUSCHORT**
- **BLOCKFLÖTE** an Volkshochschulen anbieten
- **PLATTFORM** in Regionen nach dem Vorbild der Regionalkonferenzen → **FÖRDERUNG** von **WEITERMACHEN** **JUGENDARBEIT**
- **Solidarität** als konkretes Kulturthema → **Kooperationen im SOZIALEN KONTEXT**
- Es ist schon vieles da → vernetzen
- konkret, jungen Leuten Raum und Möglichkeiten geben, sich auszuprobieren

GLÜCKSBROT - SOZIALPRODUKT



Wie geht Weitergabe an Jugend?

PROBLEME

- ES gibt keine Gasthäuser!
- kaum noch Corona das Publikum wieder zu wenig Geld in den Gemeinden für K+K

KRITIK

'Wir sind keine Bittstellerinnen'

- Förderwesen: - Vereinfachung / Schwierigkeit der Verfinanzierung
- Kulturarbeit ist schwer messbar

KRITIK

Mangel an Interesse von Lehrern an Kultur vor BILD sein

→ KULTUR als Thema platzieren - Leerstellen, Orte- und ...

Kultur darf / muss gesellschaftskritisch sein!

GRUNDSATZ

Menschen ins miteinander tun bringen

Das Zusammenkommen macht Kultur aus

STÄRKEN

Interaktion / CHANCEN ... generationenübergreifend ... Arbeit funktioniert gut

'Vieles ist schon da!'

→ Vernetzung zwischen ...

ARBEITEN

Oststeiermark Kunsthaus Weiz 10. Mai

KONKRETE VORSCHLÄGE

- COOPERATIONSPACES → AUSTAUSCHORT
- BLOCKFLÖTE an Volkshochschulen / Schulen
- PLATTFORM in Regionen nach dem Vorbild der Regionalkonferenzen → FÖRDERUNG
- WEITERMACHEN
- Solidarität als konkretes Kooperations im SOZIALEM KONTEXT
- Es ist schon vieles da → vernetzen
- konkret, jungen Leuten Raum und Möglichkeiten geben, sich auszuprobieren

VORSCHLÄGE

ANLIEGEN

- größte Herausforderung für Kunst ist die ...
- Kulturarbeit in Schulen + KUNSTSCHULEN
- Schönezeit nach Kultur muss wieder geweckt werden → 'Kunst Life Erlebnis' soll wieder geliebt werden
- S e e l e n a r b e i t → stich. mehr verbinden
- Austausch und treffen sollen ...
- vor allem in Schulen
- Kunst zu den Leuten bringen

GLÜCKSBROT - SOZIALPRODUKT

PROBLEME



- ZU WENIG GELD FÜR KUNST UND KULTUR IN DEN GEMEINDEN
- KOMMT NACH DER PANDEMIE DAS PUBLIKUM WIEDER?
- WIE GEHT DIE WEITERGABE AN DIE JUGEND?
- ES GIBT AM LAND KEINE GASTHÄUSER MEHR ALS SOZIALE ORTE DER BEGEGNUNG





- NOTWENDIGE KLARSTELLUNG: „WIR SIND KEINE BITTSTELLER:INNEN.“
- MANGEL AN INTERESSE AN KUNST UND KULTUR VON LEHRER:INNEN, SIE SOLLTEN VORBILDER SEIN
- BAUKULTUR ALS THEMA PLATZIEREN: LEERSTELLEN; STÄRKUNG VON ORTS- UND STADTKERNEN
- FÖRDERWESEN:
 - ZU KOMPLIZIERT, ZU AUFWÄNDIG
 - SCHWIERIGKEIT DER VORFINANZIERUNG BEI EU-PROJEKTEN, BEI LEADER-PROJEKTEN
 - KULTURARBEIT IST SCHWER MESSBAR

KRITIK





- VIELES IST SCHON DA UND WEITER AUSBAUBAR!
- VERNETZUNG ZWISCHEN UNTERSCHIEDLICHEN GRÖSSEN DER INITIATIVEN IST EINE GROSSE CHANCE

**ST
ÄR
KEN**





**AN
LIE
GEN**

- GRÖSSERE WERTSCHÄTZUNG FÜR KULTURELLE BASISARBEIT WIRD GEWÜNSCHT
- KUNST ZU DEN LEUTEN BRINGEN
- KUNST UND KULTUR ALS SEELENARBEIT: SICH MEHR VERBINDEN
- KULTURARBEIT IN SCHULEN FÖRDERN
 - SEHNSUCHT NACH KUNST UND KULTUR WECKEN > DAS SPEZIFISCHE LIFE-ERLEBNIS SOLL WIEDER GELEBT WERDEN
 - KUNSTSCHULEN ENTWICKELN





- ORTE FÜR AUSTAUSCH UND GEMEINSAMES ARBEITEN SCHAFFEN: CO-WORKING-SPACES
- EIGENER FÖRDERTOPF FÜR SPEZIFISCHE JUGENDARBEIT > JUNGEN LEUTEN RAUM UND MÖGLICHKEITEN GEBEN, SICH SELBST AUSZUPROBIEREN, ZU ZEIGEN, WAS SIE KÖNNEN
- PLATTFORM: REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH NACH DEM VORBILD DER REGIONALKONFERENZEN
- GELEBTE SOLIDARITÄT ALS KONKRETES KULTURTHEMA IN KOOPERATIONEN FÖRDERN: VERNETZEN VON ALLEM, WAS SCHON DA IST
- KONKRET: GESCHENKTE BLOCKFLÖTE FÜR VOLKSSCHULKINDER; ANLEITUNG ZUM GEMEINSAMEN SPIEL





**GRUND
SATZ**

„KUNST ALS ÜBERLEBENSMITTEL.“

„KULTUR DARF/MUSS GESELLSCHAFTSKRITISCH SEIN!“



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



OBERSTEIERMARK WEST **INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN**

GERNOT BITTLINGMAIER.
CHRISTIANE KADA.
BALTHASAR KENDLBACHER.
ISABELLA KRAINER.
DANIEL LERCHER.
SABINE MAIER.
ULLI PRIELER.
BARBARA SCHÖNHART.
KATHARINA STEINER.

MODERATION: **PATER GERWIG ROMIRER.**
ANDREAS STAUDINGER.





Verhinderungs- statt
Experimentierpolitik

Wie kriegt man junge
Menschen zurück, sowohl als
Akteur*innen, als auch als Publikum?
Zu sagen: 'Macht's vers, ist zu
wenig.'

es geht um die
Gestaltung eines
offenen
Hierarchiebegriffs

Menschen zur Kunst (ver)führen
→ die richtigen GRUPPEN erreicht werden
→ es braucht ERMÖGLICHUNGSRÄUME, die
genutzt werden müssen
→ Einbeziehung von Blasmusik, Chor, Kinder in
Kunstprojekte → UNMITTEBARKEIT

ZWISCHENRÄUME
FREIRÄUME
ANDERSRÄUME
(auch mental)

→ Fokus auf Künstler*innen aus der Region
→ in Verbindung bringen, auch mit Gästen
→ um Vertrauen zwischen einander zu arbeiten

INNOVATION
BOREM
SPARTEN - UND
GENERATIONEN ÜBER-
GREIFENDE

OBERSTEIERMARK WEST 16. MAI 2022

KRITIK D

Frage nach der Rezeption:
Interaktion zw. Publikum und
Künstler*innen → wesentlich sind
Menschen, die initiativ sind (in jeder
Region) → hegen + pflegen

+ Baukultur
Frage nach Entpolitisierung
in Ortsbild- und Raum-
planungsfragen: sog.
Bürgermeisterregelung

- Neudefinition von
Ehrenamt: geht
verloren → Leute muss
etwas geboten werden,
was sie antreibt, etwas
für die Gesellschaft bei zu
tragen. → gewisse finanzielle

STÄRKEN/CHANCEN

VIELES ist schon da,
muss wie SCHATZ
gehoben werden, z.B.
besondere Orte,
auch historische 'Stoffe'
für Bearbeitung sehen
→ große Bedeutung
für Gegenwart der Region
(z.B. Flüchtlinge Ende
2. WK 1944)

Obersteiermark West
16. Mai

KONKRETE VORSCHLÄGE

- VERNETZUNG untersch. Generationen
+ Sparten
→ KÜMMER*IN → Projekte
→ Beziehungen aufbauen,
einander ernst nehmen.
↳ brauchen Zeit → wachsen lassen!
→ konkret (mein Vorschlag):
Bezirksschreiberin für alle Bezirke
→ ABHÄNGIGKEITEN zur Politik müssen aufgelöst werden
→ strukturelle Verwaltungs-Positionen müssen freigegeben
können, ihrer Expertise entsprechend.

PROBLEME

Verhinderungs- statt
Expansionspolitik
Wie bringt man junge
Menschen zurück, sowohl als
Aktivisten, als auch als Publikum?
Zu sagen: 'Macht's vers, ist zu
wenig.'

GRUNDSATZ

es geht um die
Gestaltung eines
offenen
Hilfsmittelbegriffs

ANLIEGEN

Menschen zur Kunst (ver)führen
→ die richtigen GRUPPEN erreicht werden
→ es braucht ERMÖGLICHUNGSRÄUME, die
genutzt werden können → ORTSCOURTS
→ Einbeziehung von Blasmusik, Chor, Kinder in
Kunstprojekte → VERNETZBARKEIT
ZWISCHEN
FREIZEIT
ANDESRÄUME
(auch mental)
→ Fokus auf Künstler*innen aus der Region
→ in Verbindung bringen, auch mit Gästen
→ um Vertrauen zwischen einander arbeiten

KRITIK

Frage nach der Rezeption:
Interaktion zw. Publikum und
Künstler*innen → wesentlich sind
Menschen, die initiativ sind (in jeder
Region) → hegen + pflegen

KRITIK

Baukultur
Frage nach Einbindung
in Ortsbild-
planungsfragen: sog.
Bürgermeisterregelung
Neudefinition von
Ehrenamt: geht
verloren → Leute müssen
etwas geboten werden,
was sie antreibt, etwas
für die Gesellschaft bei zu
tragen. → gewisse finanzielle

STÄRKEN

STÄRKEN/CHANCEN

VIELES ist schon da,
muss wie SCHATZ
gehoben werden, z.B.
besondere Orte,
auch historische 'Stoffe'
für Bereicherung sehen
→ große Verantwortung
für Gegenwart der Region
(z.B. Flüchtlinge Ende
2. WK 1944)

ARBEITEN

Oberstiermark West
16. Mai

KONKRETE VORSCHLÄGE

VORSCHLÄGE

- VERNETZUNG untersch. Generationen
+ Sparten
→ KÜMMER*IN → Projekte
→ brauchen Zeit → wachsen lassen!
→ konkret (mein Vorschlag):
Bezirksschreiberin für alle Bezirke
→ ABHÄNGIGKEITEN zur Politik müssen aufgelöst werden
→ strukturelle Verwaltungs-Positionen müssen freigegeben
können, ihrer Expertise entsprechend.

PROBLEME



- VERHINDERUNGS- STATT EXPERIMENTIERPOLITIK
- WIE GEWINNT MAN JUNGE MENSCHEN ZURÜCK, SOWOHL ALS AKTEUR:INNEN ALS AUCH ALS PUBLIKUM?
ZU SAGEN: „MACHT'S WAS!“ IST ZU WENIG.
- WERTSCHÄTZUNG FÜR (EHRENAMTLICHE) KULTURARBEIT FEHLT





- KUNST- UND KULTURREZEPTION: ES BRAUCHT INTERAKTIONEN ZWISCHEN KÜNSTLER:INNEN UND PUBLIKUM > WESENTLICH SIND MENSCHEN, DIE INITIATIV SIND; SIE MÜSSEN GEHEGT UND GEPFLEGT WERDEN
- BAUKULTUR: ORTSBILD- UND RAUMPLANUNGSFRAGEN MÜSSEN „ENTPOLITISIERT“ UND STATTDESSEN PROFESSIONALISIERT WERDEN
- EHRENAMT: MUSS NEU DEFINIERT WERDEN; LEUTEN MUSS ETWAS GEBOTEN WERDEN, WAS SIE ANTREIBT, ETWAS FÜR DIE GESELLSCHAFT BEIZUTRAGEN; ANERKENNUNGSANREIZ > ZUMINDEST VERPFLEGUNG UND WERTSCHÄTZUNG

KRITIK





- VIELES IST SCHON DA UND KANN WIE EIN SCHATZ GEHOBEN WERDEN, Z.B. BESONDERE ORTE
- HISTORISCHE STOFFE FÜR KÜNSTLERISCHE BEARBEITUNG HERANZIEHEN > GROSSE BEDEUTUNG FÜR DIE IDENTIFIKATIONSARBEIT DER REGION, Z.B. FLÜCHTLINGE ENDE 2.WK, 1944

**ST
ÄR
KEN**





- VERTRAUENSARBEIT: KÜNSTLER:INNEN GUT BETREUEN, WENN SIE ZU KOOPERATIONEN GELADEN WERDEN
- ES BRAUCHT ERMÖGLICHUNGSRÄUME — ZWISCHENRÄUME, FREIRÄUME, ANDERSRÄUME (AUCH MENTAL) — DIE SPEZIFISCH GENÜTZT WERDEN UND SPEZIELLE GRUPPEN ERREICHEN
- GESELLSCHAFTLICHE UNMITTELBARKEIT DURCH EINBEZIEHUNG VON BLASMUSIK, CHÖREN, KINDERN
- FÜR SPARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN FOKUS AUF KÜNSTLER:INNEN AUS DER REGION MIT EXTERNEN GÄSTEN
- AM VERTRAUEN UNTEREINANDER ARBEITEN





- AUSTAUSCH UND VERNETZUNG UNTERSCHIEDLICHER GENERATIONEN UND SPARTEN;
BEZIEHUNGEN AUFBAUEN, EINANDER ERNST NEHMEN
- KÜMMER:IN: PROJEKTE UNTER BEGLEITUNG WACHSEN LASSEN, DAS DAUERT ZEIT
- ABHÄNGIGKEITEN ZUR POLITIK MÜSSEN AUFGELÖST WERDEN;
STRUKTURELLE VERWALTUNGSPPOSITIONEN MÜSSEN IHRER EXPERTISE ENTSPRECHEND FREI AGIEREN KÖNNEN





GRUND SATZ

„WIR LEBEN IN EINEM PARADIGMENWECHSEL. ES GEHT UM DIE GESTALTUNG EINES OFFENEN HEIMATBEGRIFFS.“



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



OBERSTEIERMARK OST **INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN**

DESMOND DOYLE.
WOLFGANG FARNLEITNER.
WALTRAUD GSCHIEL.
FRITZ KABINGER.
SANDRA KOCUVAN.
ALINE MOHL.
HANNES NOTHNAGL.
RICHARD SCHMID.
JENNIFER SCHOBERER.
ANDREAS SCHWEIGHOFER.
KATA TÜZ.

MODERATION: **URSULA HORVATH.**
MARIA HELL.



...
...

- ...
- ...
- ...
- ...

JENNIFER SCHROEDER • Kurse durch die KUNSTSCHAKEL KLÜRZTAL
• PROBLEM: FEHLENDE SICHTBARKEIT
• SOHNERPROGRAMM
→ Budget für Marketing fehlt

ANDREAS SCHWEIGHOFER • JUGEND MOTIVIEREN FÜR KULTURELLES
"DIE JUGEND MITNEHMEN"

HANNES NOTHWAGL • TOURISTISCHE VERNETZUNG
• SPARENÜBERGEBERISCHE KONZEPTIONEN

WOLFGANG FACHLEITNER • ...
• ...

EICHNER ...
• ...



weiß nicht von den anderen
Bezirken

- für Vereine sind Hoffungen ein Problem, ebenso Veranstellungsgesetz
- "gemeinsamer Kalender wird nie funktionieren!"
- Tanz hat in Österr. zu geringen Stellenwert

PROFITIEREN?

Weggeworfen vom
'ALTEN DENKEN'
Vernetzung und Zusammenarbeit
NEU
denken!

Menschen erreichen, z.B. durch Angebote an Musikschulen auch für Erwachsene → GRATISANGEBOTE

- Zugang soll barrierefrei sein → leistbar
- Austausch zwischen Akteuren "Kultur/Verwaltung/Politik"
 - Generationen
 - Institutionen
 - Gemeinden/Regionen

→ E- und U-Musik zu trennen, ist überholt.

KRITIK

- SICHTBARKEIT und VERNETZUNG fehlt Kommunikation
- große Hürde: Veranstaltungsgesetz muss angepasst werden

→ z.B. soll in Wien nicht nur das Aufsteigern der Stufen sein, sondern repräsentieren, Steiermark schauen fehlt zeitgenössisches aus den Regionen

OBERSTEIERMARK OST 23. MAI 2022

STÄRKEN/CHANCEN
Gut, dass wieder alle Kulturbereiche zusammengeführt wurden.

KONKRETE VORSCHLÄGE

Cooperative Experimentierphase aufsetzen und finanzieren

- Zusammenwirken zwischen Menschen
- **KÜMMEREI** / REGIONALMANAGER
- Beteiligungsprozesse installieren, um Jugend abzuholen, Gesellschaftsschichten zu durchbrechen
- z.B. 'Festival der Grenze auf/lösung'
- **KRÄFTE/RESSOURCEN/IDEEEN** bündeln!
- regelmäßige Zusammenkünfte
- regelmäßige **TAGE** der **KULTUR**

- grundsätzliche Frage zur Förderung
- 'anders' fördern, Impulse setzen, um Jugend zu motivieren
- Kritik an KONSUMATIONSKULTUR
- Kritik am Begriff "Hochkultur"
- niederschwelliger Zugang zu Förderungen →

weiß nicht von den anderen
Börsen

- für Vereine sind Hoffungen
ein Problem, ebenso
Veranstaltungsgesetz

"gemein" Kalender
wird nicht funktionieren!

- Tanz in Österr. zu
geringen Stellenwert

PROBLEME

PROFITIEREN?

Weggehen vom
'ALTEN DENKEN'
Vernetzung und Zusammenarbeit
NEU
denken!

GRUNDSATZ

Menschen erreichen, z.B. durch Angebote an
Musikschulen auch für Erwachsene → GRATISANGEBOTE

barrierefrei sein → selbstbar

Austausch zwischen Akteuren: Univ./Verwaltung/Politik

Generationsübergreifend

- Institutionen

- Gemeinden/Regionen

→ E- und U-Musik zu trennen, ist wichtig!

ANLIEGEN

KRITIK

→ SICHTBARKEIT und
VERNETZUNG fehlt
Kommunikation

→ große Hürde:
Veranstaltungsgesetz
muss angepasst werden

→ z.B. soll in
Wien nicht nur
das Aufsteigern
der Steiermark
repräsentieren, bei
Steiermarkschau
fehlt zeitgenössisches aus den Regionen

INNOVATION
SPARTEN- UND
GENERATIONEN ÜBER-
GREIFENDES
ARBEITEN

Obersteiermark Ost
23. Mai

KONKRETE VORSCHLÄGE

→ Kooperative Experimentierphase aufsetzen und
finanzieren

→ Zusammenwirken zwischen Menschen

→ KÜMMERER/REGIONALMANAGER

→ Beteiligungsprozesse installieren, um
abzuleben, Gesellschaftsschichten
durchbrechen
z.B. 'Festival der Grenze auf Lösung'

→ KRÄFTE/RESSOURCEN/IDEEEN bündeln!
regelmäßige Zusammenkünfte

→ regelmäßige TAGE der KUNST

KRITIK

→ Grundfrage
zur Förderung

→ 'anders' fördern,
Impulse setzen, um Jugend
zu motivieren

→ Kritik an KONSUMATIONSKULTUR

→ Kritik am Begriff
'Hochkultur'

→ niederschwelliger Zugang
zu Förderungen

STÄRKEN/CHANCEN

→ ist dass wieder
Kulturbetriebe
mangelführt
wird.

VORSCHLÄGE



PROBLEME



- ES GIBT EIN BREITES KUNST- UND KULTURANGEBOT, ABER MAN WEISS NICHTS VON DEN ANDEREN AKTEUR:INNEN UND BEZIRKEN
- FÜR EHRENAMTLICHE VEREINE SIND HAFTUNGEN EIN PROBLEM, EBENSO DAS VERANSTALTUNGSGESETZ
- ZEITGENÖSSISCHER TANZ HAT IN ÖSTERREICH EINEN ZU GERINGEN STELLENWERT
- SICHTBARKEIT, VERNETZUNG, KOMMUNIKATION FEHLT (IN WIEN SOLLTE NICHT NUR AUFSTEIRERN DIE STEIERMARK REPRÄSENTIEREN; BEI STEIERMARKSCHAU FEHLT ZEITGENÖSSISCHES AUS DEN REGIONEN...)





KRITIK

- GROSSE HÜRDE: VERANSTALTUNGSGESETZ MUSS AUF PRAKTIKABILITÄT ANGEPASST WERDEN
- GRUNDSÄTZLICHE HINTERFRAGUNG DES FÖRDESYSTEMS: ANDERS FÖRDERN; NICHT IN KLAR FESTGELEGTE SPARTEN, SONDERN PROJEKTBEZOGEN, VON INHALTEN AUSGEHEND; MEHRSPARTENLOGIK FOLGT DEN INHALTEN
- IMPULSE SETZEN, UM JUGEND ZU ERREICHEN UND ZU MOTIVIEREN
- KRITIK AN KONSUMKULTUR
- KRITIK AM BEGRIFF „HOCHKULTUR“; POPKULTUR NICHT AUSSER ACHT LASSEN
- NIEDERSCHWELLIGER ZUGANG ZU FÖRDERUNGEN; ENTBÜROKRATISIERUNG





- POSITIV, DASS ALLE KULTURBEREICHE ZUSAMMENGEFÜHRT WURDEN („HOCHKULTUR“, „VOLKSKULTUR“, „FREIE SZENE“)

**ST
ÄR
KEN**





- JUGEND ABHOLEN, WO SIE STEHT
- UNTERSCHIEDLICHE MENSCHEN ERREICHEN, Z.B. MIT ANGEBOTEN IN MUSIKSCHULEN AUCH FÜR ERWACHSENE; LEISTBAR UND BARRIEREFREI
- TRENNUNG IN E- UND U-MUSIK IST NICHT MEHR ZEITGEMÄSS

**AN
LIE
GEN**





- KOOPERATIVE EXPERIMENTIERPHASE AUFSETZEN UND FINANZIEREN
- AUSTAUSCH UND ZUSAMMENWIRKEN ZWISCHEN:
KULTURAKTEUR:INNEN
INSTITUTIONEN
VERWALTUNG
POLITIK
GEMEINDEN
PUBLIKUM
- KÜMMEREI/REGIONALMANAGER:IN
- BETEILIGUNGSPROZESSE INSTALLIEREN, UM JUGEND ABZUHOLEN UND
GESELLSCHAFTSSCHICHTEN ZU DURCHBRECHEN; Z.B. „FESTIVAL DER GRENZAUFLÖSUNG“
- KRÄFTE/RESSOURCEN/IDEEN BÜNDELN DURCH REGELMÄSSIGE ZUSAMMENKÜNFTE
- KONKRET: REGELMÄSSIGE TAGE DER KULTUR



**GRUND
SATZ**



„WEGGEHEN VON ALTEM DENKEN! VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT NEU DENKEN!“



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



SÜDWESTSTEIERMARK INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN

HANS-JÖRG ARNDT.
ERWIN DRAXLER.
VERENA FINK.
CHRISTOPH GUTJAHR.
ARLIND HAGJIJA.
ANDREA KAGER-SCHWAR.
MONIKA KIKLIN.
LASSE KRAACK.
WOLFGANG LAMPL.
GERDA LICHTBERGER.
GEORG WALTL.

MODERATION: **ISABELLA HOLZMANN.**
PETER MICHELITSCH.





HOTEL SCHLOSS SEGGAU

Chap

Spoke a Generation
beberibe

Generation

hen

niter p. reicher

duvash

MUR



2000

2000-2003

Kultur

Mir

sp

males



'Es ist schwierig, dass die Leute nach der Pandemie wieder zurück kommen.'; abgeschlossene Gegenstände versus Bezirksstädten

- 'Freizeitstress' der Schützer*innen → keine Zeit für Kunst und Kultur

- Pandemie hat ein Loch gerissen, schwer wieder in verbindliche Formate zurück zu finden, statt Workshops

- MOBILITÄT

- Umgang mit Digitalisierung

MUT ist gefragt!

→ große Bedeutung von Schulen / Musikschulen

→ Ideen, Schule wieder interessanter zu machen:

- Begegnungsarbeit zwischen Künstler*innen und Schüler*innen / Lehrer*innen
- braucht viele Initiativen und ZEIT
- braucht Formate, die digitale Welt (Räume) berücksichtigen
- KULTUR PROJEKT WACHSEN → z.B. KULTURTAG einführen
- Kulturelle Bildung
- Kulturberichterstattung muss besser werden
- SICHTBARMACHUNG in Abstimmung mit Tourismus, weiter zusammen zu bringen (→ Bürger*innen einbeziehen)

KONKRETE VORSCHLÄGE

SÜDWESTSTEIERMARK 30. MAI 2022

KRITIK

Bedenken, 'gute, wirkungsstarke' Projekte wieder 'verloren' zu haben

z.B. sh - Jugendmusikfestival 1984-2004

oder Jugendmusikklassen von Werner Uhl

→ VORBILD der Eltern und Lehrer*innen

→ Verhältnis zu Kunst und Kultur leben

→ Stichwort: Tie Talk - Generation

→ Kritik an Bildungssystem, Zertifikatmatur

→ Bewusstsein stärken!

→ spartenübergreifende Koops sind sehr teuer; ehrenamtlich nicht möglich

INNOVATION WERDEN

SPARTEN - U2B

GENERATIONEN - ÜBERGRIFFBAR

STÄRKEN / CHANCEN

kulturelle 'Nahversorgung' funktioniert bereits gut

- Kunst und Digitales als CHANCE

Südweststeiermark 30. Mai

→ WETTBEWERBE für Kunst- und Kulturprojekte in und mit Schulen → besser CALLS

Kreativprojekte

↓ Finanzierung

→ wichtig: Einladung von externen Künstler*innen. Müssen gute Vermittler*innen sein

→ KUNST- und KULTURDREHSCHREIBE

→ BUDGET für regionale Kulturarbeit

→ gemeinsamer Kulturkalender (z.Z. mit Tourismus)

best practice: SCHILLERN → TOUR DE KULTUR mit Künstler*innen / Touristiker*innen

"Es ist schwierig, dass die Leute nach der Pandemie wieder zurück kommen"; abgeschlossene Gegenden versus Bezirksstädten

PROBLEME

- 'Frühjahrstress' der Schützer*innen → keine Zeit für Kunst und Kultur
- Pandemie hat ein Loch gerissen, schwer wieder verbindliche Formate zurück zu finden (ChorSingen)
- MOBILITÄT
- Umgang mit Digitalisierung



KRITIK

Bedenken, 'gute, wirkungsstarke' Projekte wieder 'verloren' zu haben
z.B. sh - Jugendmusikfestival 1984-2004

KRITIK

oder Jugendschulklassem von Werner 1941

→ Verhältnis zu Kunst und Kultur leben

→ Stichwort: Tie Tale - Generation

→ Kritik an Bildungssystem, Zertifikat

→ Bewusstsein stärken: spartenübergreifende Koops sind sehr teuer; ehrenamtliche nicht möglich

INNOVATION WERDEN
SPARTEN- UND
GENERATIONEN-ÜBER-
GREIFENDES ARBEITEN!
Südweststiermark
30. Mai

STÄRKEN/CHANCEN

kulturelle 'Nahversorgung' funktioniert bereits gut

Kunst und Kultur als Chance

STÄRKEN

GRUNDSATZ

→ große Bedeutung von Schulen / Musikschulen

→ Ideen, Schule wieder interessanter zu machen

→ Zusammenarbeit zwischen Künstler*innen und Schützer*innen / Lehrer*innen

→ braucht viele Initiativen und ZEIT

ANLIEGEN

- braucht Formate, die digitale Welt (Räume) berücksichtigen
- KULTURPROJEKT, wo auch z.B. KULTURTAG einführen
- Kulturelle Bildung
- Kulturberichterstattung muss besser werden
- SICHTBARMACHUNG in Abstimmung mit Tourismus, weiter
- Kunst/Kultur + Forschung/Wissenschaften 'Schickelbein' zusammen zu bringen (→ Bürger*innen einbeziehen)
- KONKRETE VORSCHLÄGE

VORSCHLÄGE

- WETTBEWERBE für Kunst- und Kulturprojekte in und mit Schulen → besser CALLS
- Kreativprojekte
- wichtig: Einladung von Künstler*innen. Müssen gute Vermittler*innen sein
- KUNST- UND KULTURBERICHTSCHRIBE
- BUDGET für regionale Kulturarbeit
- gemeinsamer Kulturkalender (z.Z. mit Tourismus) best practice: SCHILLERN → TOUR DE KULTUR mit Künstler*innen / Touristiker*innen

PROBLEME



- „ES IST SCHWIERIG, DASS DAS PUBLIKUM NACH DER PANDEMIE WIEDER ZURÜCK KOMMT.“
- PANDEMIE HAT EIN LOCH GERISSEN;
SCHWER WIEDER ZU ALTEN FORMATEN ZURÜCK ZU FINDEN, ETWA CHORSINGEN
- „FREIZEITSTRESS“ DER SCHÜLER:INNEN > KEINE ZEIT FÜR KUNST UND KULTUR
- KULTURGESCHEHEN IN ABGESCHIEDENEN GEGENDEN VERSUS BEZIRKSSTÄDTEN
- UMGANG MIT DIGITALISIERUNG
- MOBILITÄT





- IN DER GESCHICHTE DER REGION GAB ES WIRKUNGSSTARKE PROJEKTE, Z.B. JUGENDMUSIKFESTIVAL DES STEIRISCHEN HERBSTS 1984-2004; JUGENDKULTURKLASSEN VON WERNER UHL > BEDAUERN, DASS DIESE VERLOREN GEGANGEN SIND > WARUM?
- MANGEL AN INTERESSE FÜR KUNST UND KULTUR VON LEHRER:INNEN UND ELTERN, SIE SOLLTEN VORBILDER SEIN
- „SORGE“ UM „TIK-TOK-GENERATION“
- KRITIK AM BILDUNGSSYSTEM, AN DER ZENTRALMATURA
- ALTERNATIVE KUNST- UND KULTURRÄUME AUSSERHALB DER SCHULE ANBIETEN
- BEWUSSTSEIN STÄRKEN FÜR FINANZIELLEN UND RESSOURCENTECHNISCHEN MEHRAUFWAND FÜR SPARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN

KRITIK

- FÖRDERWESEN:
 - ZU KOMPLIZIERT
 - EINFÜHRUNG VON BEGABTENFÖRDERUNG NEBEN BREITEM, NIEDERSCHWELLEM ZUGANG
 - FÖRDERUNG VON DIGITALISIERUNGSPROJEKTEN





- KULTURELLE „NAHVERSORGUNG“ FUNKTIONIERT BEREITS GUT
- KUNST UND DIGITALES ALS CHANCE



**ST
ÄR
KEN**





- SPARTENPAARE: KULTUR-NATUR; KULTUR-BILDUNG; KULTUR-WISSENSCHAFT/FORSCHUNG; KULTUR-TOURISMUS; KULTUR-GESCHICHTE; KULTUR-SOZIALES; KULTUR-INKLUSION;...
- GROSSE BEDEUTUNG VON SCHULEN/MUSIKSCHULEN
- KULTURELLE BILDUNG
- KULTURBERICHTERSTATTUNG MUSS BESSER WERDEN
- SICHTBARMACHUNG VON KUNST UND KULTUR IN ABSTIMMUNG MIT TOURISMUS
- SCHULEN WIEDER INTERESSANTER MACHEN:
 - BEGEGNUNGSARBEIT ZWISCHEN EXTERNEN KÜNSTLER:INNEN UND SCHÜLER:INNEN/LEHRER:INNEN
 - BRAUCHT VIELE INITIATIVEN UND ZEIT
 - BRAUCHT FORMATE, DIE DIGITALE WELT VERMITTELT
 - Z.B. SPARTENÜBERGREIFENDE KULTUR-PROJEKTWOCHEN; EINFÜHRUNG EINES REGELMÄSSIGEN KULTURTAGS

**AN
LIE
GEN**





- KUNST- UND KULTURDREHSCHLEIBE
- FINANZIERTE CALLS FÜR KUNST- UND KULTURPROJEKTE IN UND MIT SCHULEN > KREATIVPROJEKTE MIT EXTERNEN KÜNSTLER:INNEN, DIE AUCH GUTE VERMITTLER:INNEN SEIN MÜSSEN
- EIGENES BUDGET FÜR REGIONALES KULTURBUDGET
- BEST PRACTICE: SCHILLERN (KOOP MIT TOURISMUS: GEMEINSAMER KALENDER); TOUR DE KULTUR MIT KÜNSTLER:INNEN/TOURISTIKER:INNEN/JOURNALIST:INNEN/POLITIKER:INNEN
- WIR BRAUCHEN: RÄUME/GELD/PERSONAL/MULTIPLIKATOR:INNEN



GRUND SATZ



„KUNST UND KULTUR MUSS SPASS UND FREUDE MACHEN!“



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



LIEZEN INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN

KATHARINA ERNECKER.
THOMAS FISCHBACHER.
HEIMO HUBER.
CHRISTOPH HUBER.
HEINZ LEITNER.
FRANZ LEMMERER.
GÜNTHER MARCHNER.
CELIA MOOSBRUGGER.
JENNY SCHWEIGER.
HANS SIMENTSCHITSCH.

MODERATION: **KATHARINA KRENN.**
CHRISTOPH SZALAY.







Katharina Erbacher
Quelle Archiv die
generations über
archivari schied

Kind Jugend or chuske
Küschel strein in Schied m
entire - wet moni la schuice
sicher Herbst
mit ein
Schied m
schuice
chilet

Akteur*innen nicht offen, wenn sie 'auders' agieren

ES gibt viel Frustration von langjährigen Akteur*innen, weil die Wirkung der Arbeit teilweise verpufft.

unsere Aufgabe für zukünftige Generationen: Selbstvertrauen, Selbstbestimmtheit und Selbstermächtigung + möglichem

KRITIK

- Wie hält man gute junge Leute in der Region?

- Aufbrechen der Förderstrukturen notwendig

→ Vorwurf: 'Wer am weitesten von Graz weg ist, bekommt am wenigsten...'

→ Überdenken von Festivalstruktur / Teilhabe von regionalen Initiativen muss möglich sein! öffnet Call funktioniert nicht immer...

→ massive Kritik: Angst, Kritik zu äußern, weil man sonst aus Förderung raus fällt. Das muss durchbrechen werden. Vorwurf: politisch gesteuert

Regionale war ein 'Augenöffner'

... wünsche mir die Regionale zurück!

INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONEN ÜBERGREIFENDES ARBEITEN

LIEZEN 13. JUNI 2022

Liezen, 13. Juni

Kritik an Regionale: inhaltlich super, Visitation katastrophal r.B. Presse regionale Presse wurde links liegen gelassen nur extern...
→ FEMDE!

STÄRKEN + CHANCEN

[Regionale] ist Referent für sportenübergreifendes Arbeiten von REGIONALE lernen → konsequentes, vertiefende Zusammenarbeit in der Einzelkammerphase
→ WISSEN/ERFAHRUNG der Jungen, die

Jede Kritik ist eine CHANCE!

starkes Einbinden der Jungen, die weggegangen und wieder zurückgekommen sind. spezifische VERMITTLUNG der Region muss ich auf die SICHTBARKEIT auswirken. → eventuell Koop mit Tourismus, aufbauend auf diesem Wissen

unbedingt heimische Initiativen bei Festivals involvieren

→ NEUES Bild der Region entwickeln
Selbstverständnis ändern → braucht Prozess → mehr Geld für übergreifende Modelle → z.B. KULTURMITTWOCHEN
→ alte Menschen/alle Menschen durch K&K vor VEREINSAMUNG bewahren!

KONKRETE VORSCHLÄGE

→ regelmäßige übergreifende Austausch gemeinsame
→ GRUNDLAGENARBEIT - Welches Forum braucht das?
→ KULTURKÜMMERIN → PROFESSIONALISIERUNG → bezahlte Stellen mit Expertise
→ Kulturpass durch
→ TRANSDISZIPLINÄRE und TRANSREGIONALE Zusammenarbeit aus Regionale lernen!

Akteur*innen nicht offen, wenn sie 'anders' agieren

Es gibt viel Frustration von la... Akteu*innen, weil die Wirkung der Arbeit nicht... verpufft.

PROBLEME

unsere Aufgabe für zukünftige Generationen: Selbstvertrauen, Selbstbestimmtheit und Selbstermächtigung + möglichem

KRITIK

- Wie hält man gute junge Leute in der Region?

- Aufbrechen der Förderstrukturen notwendig
→ Vorwurf: 'Wer am weitesten von Graz weg ist, bekommt am wenigsten...'

Überdauern von Festival-Struktur / Teilhabe von regionalen Initiativen muss möglich sein...
funktioniert nicht immer...

KRITIK

→ massive Kritik: Angst, Kritik zu äußern, weil man sonst aus Förderung raus fällt. Das muss durchbrechen werden. Vorwurf: politisch gesteuert

Regionale war ein 'Augenöffner'

...wünsche mir die Regionale zurück!

GRUNDSATZ

...WANTION DAVON SPARTEN- UND GENERATIONEN ÜBERGREIFENDES ARBEITEN

Kritik an Regionale: inhaltlich super, Vernetzung, Kontaktportal z.B. Presse regionale Presse wurde links liegen gelassen, nur extern...
→ FEMDE!

STÄRKEN

[Regionale] ist Referent für sportenübergreifendes Arbeiten von REGIONALE lernen → Konsequentes, vertiefende Zusammenarbeit in der Einzelhandelsphase
→ WISSEN/ERFAHRUNG der Jungen, die

STÄRKEN

...über den Tellerrand hinaus starkes Einbinden der Jungen, die weggegangen und wieder zurückgekommen sind. spezifische VERMITTLUNG der Region muss ich auf die SICHTBARKEIT auswirken. → eventuell Koop mit Tourismus, aufbauend auf diesem Wissen

Jede Kritik ist eine CHANCE!

ANLIEGEN

unbedingt heimische Initiativen bei Festivals involvieren
→ NEUES Bild der Region entwickeln
→ ...verständnis ändern → braucht Prozess → mehr Geld für übergreifende Modelle → z.B. KULTURMITTWOCH
→ alte Menschen/alle Menschen durch K&K vor VEREINSAMUNG bewahren!

KONKRETE VORSCHLÄGE

Liezen, 13. Juni

→ regelmäßige übergreifende Austausch gemeinsame
→ GRUNDLAGENARBEIT - Welches Forum?
→ KULTURKÜMMERIN → PROFESSIONALISIERUNG
→ Kulturpass durch
→ TRANSDISZIPLINÄRE und TRANSREGIONALE Zusammenarbeit aus Regionale lernen!

VORSCHLÄGE

PROBLEME



- KULTURELLE GESTALTUNGSRÄUME SIND FÜR JUNGE AKTEUR:INNEN NICHT OFFEN, WENN SIE „ANDERS“ (AUSSERHALB DES GEWOHNTE?) AGIEREN
- ES GIBT VIEL FRUSTRATION LANGJÄHRIGER AKTEUR:INNEN, WEIL DIE WIRKUNG IHRER ARBEIT TEILWEISE VERPUFFT





- WIE HÄLT MAN JUNGE KULTURAKTEUR:INNEN IN DER REGION?
- ÜBERDENKEN VON FESTIVALSTRUKTUREN (STICHWORT KULTURHAUPTSTADT 2024): OFFENER CALL FUNKTIONIERT NICHT IMMER; TEILHABE VON REGIONALEN INITIATIVEN MUSS MÖGLICH SEIN
- EHRENAMT FUNKTIONIERT NICHT MEHR
- FÖRDERWESEN IST ZU KOMPLIZIERT
- AUFBRECHEN DER FÖRDERSTRUKTUREN NÖTIG: „WER AM WEITESTEN VON GRAZ WEG IST, BEKOMMT AM WENIGSTEN...“; „ANGST, KRITIK ZU ÄUSSERN, WEIL MAN SONST AUS DER FÖRDERUNG RAUS FÄLLT.“
SORGE VOR POLITISCHER STEUERUNG

KRITIK





- WISSEN UND ERFAHRUNG DER JUNGEN, DIE AUS DER REGION WEGGEGANGEN SIND UND WIEDER ZURÜCK GEKOMMEN SIND, POSITIV WILLKOMMEN HEISSEN UND AUFNEHMEN
- BARRIEREFREIHEIT IN DER KULTURVERMITTLUNG DURCH DIGITALISIERUNG
- BEZUG AUF REGIONALE: KANN REFERENZ FÜR SPARTENÜBERGREIFENDES- UND GENERATIONENÜBERGREIFENDES ARBEITEN SEIN
- VON REGIONALE LERNEN: KONSEQUENTE, INHALTLICH VERTIEFENDE, VERTRAUENSSTIFTENDE ZUSAMMENARBEIT IN DER EINREICHUNGSPHASE > DIE VERBINDUNGEN HALTEN BIS HEUTE
- KRITIK AN REGIONALE: INHALTLICH SUPER, IN DER UMSETZUNG „KATASTROPHAL“: Z.B. IM BEREICH DER PRESSEARBEIT: REGIONALE PRESSE WURDE IGNORIERT, NUR DIE EXTERNE „HOPIERT“, DADURCH SIND REGIONALE JOURNALIST:INNEN ZU REGIONALE-FEINDEN GEWORDEN...



**ST
ÄR
KEN**





AN LIE GEN

- NETZWERKEN ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS
- STARKES EINBINDEN DER JUNGEN, DIE WEGGEGANGEN UND WIEDER ZURÜCK GEKOMMEN SIND
- BILD DER REGION AUS DEM INNEREN NEU DEFINIEREN > AUSWIRKUNG AUF SPEZIFISCHE VERMITTLUNG UND SICHTBARKEIT DER REGION > EVENTUELL KOOPERATION MIT DEM TOURISMUS, DIE AUF DIESES NEUE BILD AUFBAUT
- SELBSTVERSTÄNDNIS ÄNDERN BRAUCHT EINEN FINANZIERTEN PROZESS
- SPEZIFISCHE FÖRDERUNG VON SPATENÜBERGREIFENDEN MODELLEN, Z.B. KULTURMITTWOCH
- ALTE MENSCHEN/ALLE MENSCHEN DURCH KUNST UND KULTUR VOR VEREINSAMUNG BEWAHREN
- BEI FESTIVALS UNBEDINGT HEIMISCHE INITIATIVEN INVOLVIEREN





- REGELMÄSSIGER SPARTEN- UND GENERATIONENÜBERGREIFENDER AUSTAUSCH FÜR GEMEINSAME GRUNDLAGENARBEIT; ENTWICKLUNG EINES GEEIGNETEN FORMATS (LERNEN VON DER REGIONALE)
- KULTURKÜMMERIN; KANN NICHT EHRENAMTLICH SEIN > PROFESSIONALISIERUNG > BEZAHLTE STELLE MIT AUSGEWIESENER EXPERTISE
- KONZENTRATION AUF TRANSDISZIPLINÄRE UND TRANSREGIONALE ZUSAMMENARBEIT DURCH SPEZIFISCHE UNTERSTÜTZUNG
- EINFÜHRUNG EINES KULTURPASSES



**VOR
SCHL
ÄGE**

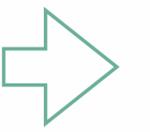




**GRUND
SATZ**

„JEDE KRITIK IST EINE CHANCE!“

„UNSERE AUFGABE FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN:
SELBSTVERTRAUEN, SELBSTBESTIMMTHEIT UND SELBSTERMÄCHTIGUNG ERMÖGLICHEN UND UNTERSTÜTZEN“



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



GRAZ INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN

CATRIN BOLT.
BETTINA HABSBURG-LOTHRINGEN.
ANDREAS HELLER.
HEIDEROSE HILDEBRAND.
ALFRED HUDIN.
BIRGIT KULTERER.
ANDREAS LICHTBLAU.
DIETMAR OGRIS.
STEFAN PAWLATA.
LISA SCHANTL.
BELINDA WINKLER.

MODERATION: **MARKUS WAITSCHACHER.**
ASTRID KURY.







Handwritten notes at the top of the page, possibly a list or a set of instructions.

Handwritten notes in the upper right section of the page.

Es liegt
auf dem
Tisch

Wir sind
in der
Küche
und
haben
eine
Tafel
mit
Brot
und
Käse

Wer hat
den
Käse
gegessen?

Handwritten notes on a yellow sticky note in the background.



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.



GRAZ INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN

DANIEL FUCHSBERGER.
ALEXIA GETZINGER.
CHRISTIANE KADA.
HEIMO KAINDL.
OTMAR KLAMMER.
JULIA LAGGNER.
IRIS LAUFENBERG.
EVA OFNER.
MORITZ OSTANEK.
DAGMAR STEHRING.
SIMON WINDISCH.

MODERATION: **MANFRED WEISSENSTEINER.**
ANJA WEISI-MICHELITSCH.





Marketinggag sein
 → generationen-übergreifend Arbeiten
 muss nachhaltig sein → Bildungsarbeit
 → Kulturvermittlung
 → Bsp.: Doppelpass
 → soziale Vereinsamung
 → Positionen/Rollen werden nicht freigegeben → Junge müssen geben

PROASPEKT
 KOMMUNIKATION

→ es müssen PROZESSE gefördert werden!
 → PROJEKTENTWICKLUNGSFÖRDERUNG
 → freies Budget ohne Calls fördert Kreativität
 → ÜBERGANGSPHASE für neue/junge Akteur*innen
 verbessern: Wie kommt man sinnvoll aus Ehrenamtlichkeit heraus, ohne FREIHEIT zu verlieren
 → Es braucht das Interesse der 'Etablierten' für kleine, junge Initiativen/Positionen → AMBIVALENZ:
 'Etablierte' wollen eingeladen werden und umgekehrt. Wie könnte ein voneinander wissen funktionieren?

KRITIK
 → Skepsis bei Produktion von spartenübergreifenden Projekten, weil sie viele Ressourcen brauchen: Werden diese freigegeben/gefördert?
ZEIT / RAUM / GELD
 → **VERTRAUEN**
 DURCHLÄSSIGKEIT
 Sorge, dass durch spartenüberg. A. eine 'Aufweichung' des künstlerischen Prozesses von Stoffen geht
 es darf nicht nur ein 'Nebeneinander' sein
 Selbstverständnis von jungen Akteur*innen, die selbstverständlich spartenübergreifend agieren, sich diese Frage gar nicht mehr stellen
 es braucht eine eigene Förderung für spartenübergreifendes Arbeiten

INNOVATION DURCH SPARTEN- UND GENERATIONENÜBERGREIFENDES ARBEITEN

GRAZ 21. JUNI 2022

21. Juni
STÄRKEN/CHANCEN
INHALTE geben Form der Zusammenarbeit vor! Zeitgemäßes Arbeiten baut Brücken zu jenen Feldern, die es inhaltlich braucht!
 wie von selbst immer sparten- und generationenübergreifend.

→ 'absurde' **ALLIANZEN** bilden
 → **RESSOURCEN TEILEN: RAUM/EQUIPMENT/MATERIAL**
KONKRETE VORSCHLÄGE
 → bessere Kommunikation mit einander, positive Referenz zur Konferenz
 → **FEST** für die Kunst! 1x jährlich siehe Fest für alle der Stadt Graz!
 → Netzwerk/ Austausch/einander besuchen
 → konkret: Presseförderung zu Berichterstattung über kleine Initiativen knüpfen
 → **STELLE**, die unterstützt
 → **VIELFALT** gehört gut moderiert, sodass ein tragfähiges Feld des Austausches und Vertrauens entstehen kann!

Marketinggag sein

- generationen-übergreifend Arbeiten muss nachhaltig sein → Bildungsarbeit
- Kulturvermittlung
- Bsp.: Doppelpass
- keine Vereinsamung
- Positionen/Rollen werden nicht gegeben → Junge müssen geben

PROBLEME

PROASPEKT
KOMMUNIKATION

- es müssen PROZESSE gefördert werden!
- PROJEKTENTWICKLUNGSFÖRDERUNG
- freies Budget ohne Gatte fördert Kreativität
- ÜBERGANGSPHASE für neue/junge Akteur*innen verbessern: Wie kommt man sinnvoll aus Ehrenamtlichkeit heraus, ohne FREIHEIT zu verlieren
- Es braucht das tut... der 'Etablierten' für kleine, junge Initiativen/Positionen → AMBIVALENZ: 'Etablierte' wollen eingeladen werden und umgekehrt. Wie könnte ein voneinander wissen funktionieren?

ANLIEGEN

KRITIK

→ Skepsis bei Produktion von spartenübergreifenden Projekten, weil sie viele Ressourcen brauchen: Werden diese gegeben/gefördert?

ZEIT / RAUM / GELD

→ **VERTRAUEN**

KRITIK

→ LÄSSIGKEIT
Skepsis, dass sich spartenüberg. A. eine 'Aufweicheung' des künstlerischen Prozesses von Stoffen geht

es darf nicht nur ein 'Nebeneinander' sein

→ Selbstverständnis von jungen Akteur*innen, die selbstverständlich spartenübergreifend agieren, sich die Frage gar nicht mehr stellen

→ es braucht eine eigene Förderung für spartenübergreifendes Arbeiten

STÄRKEN

INNOVATION DURCH

SPARTEN- UND

GENERATIONENÜBERGREIFENDES ARBEITEN

STÄRKEN / CHANCEN

INHALTE geben Form der Zusammenarbeit vor! Zeitgemäßes Arbeiten baut Brücken zu jenen Feldern, die es inhaltlich verbindet!
→ immer sparten- und generationenübergreifend.

19. Juni

GRUNDSATZ

→ 'absurde' ALLIANZEN bilden
→ RESSOURCEN TEILEN: RAUM/EQUIPMENT/MATERIAL

KONKRETE VORSCHLÄGE

VORSCHLÄGE

→ bessere Kommunikation... positive Referenz zur Kunst...
→ FEST für die Kunst... siehe Fest für alle der Stadt Graz!

→ Netzwerk/ Austausch/ einander besuchen
konkret: Presseförderung zu Berichterstattung über kleine Initiativen knüpfen

→ STÄRKE, die unterstützt

→ VIELFALT gehört gut moderiert, sodass ein tragfähiges Feld des Austauschs und Vertrauens entstehen kann!

PROBLEME



- SPARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN DARF KEIN MARKETINGGAG SEIN
- GENERATIONENÜBERGREIFENDES ARBEITEN MUSS NACHHALTIG SEIN > BILDUNGSARBEIT GEGEN SOZIALE VEREINSAMUNG; KULTURVERMITTLUNG, Z.B. DOPPELPASS
- POSITIONEN/ROLLEN/STELLEN WERDEN NICHT FREIGEgeben > JUNGE MÜSSEN GEHEN





- SPARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN BRAUCHT ZEIT/RAUM/GELD UND VOR ALLEM VERTRAUEN, DAS VOR ALLEM DURCH LANGFRISTIGES ZUSAMMENARBEITEN ENTSTEHT > TRANSPARENTE KOMMUNIKATION
- SKEPSIS BEI PRODUKTION VON SPARTENÜBERGREIFENDEN PROJEKTEN, WEIL SIE VIELE RESSOURCEN BRAUCHEN: WERDEN DIESE GEGEBEN/GEFÖRDERT ODER LÄUFT DIE MEHRARBEIT AUF SELBSTAUSBEUTUNG HINAUS? > BRAUCHT EINE EIGENE FÖRDERUNG
- SORGE, DASS DURCH SPARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN EINE „AUFWEICHUNG“ DES KÜNSTLERISCHEN PROZESSES VONSTATTEN GEHT
- SPARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN DARF NICHT NUR EIN „NEBENEINANDER“ SEIN
- SELBSTVERSTÄNDNIS VON JUNGEN AKTEUR:INNEN FÜR SPARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN: ES GEHT UM FOKUS AUF INHALTE, ES WIRD DIE FORM GEWÄHLT, DIE DAFÜR NOTWENDIG IST; SELBSTVERSTÄNDLICHE SPARTENÜBERGREIFENDE PRAXIS

KRITIK





- INHALTE GEBEN FORM DER ZUSAMMENARBEIT VOR! ZEITGEMÄSSES ARBEITEN BAUT BRÜCKEN ZU JENEN FELDERN, DIE ES INHALTLICH BRAUCHT > IMMER SPARTEN-, MANCHMAL GENERATIONENÜBERGREIFEND



**ST
ÄR
KEN**





AN LIE GEN

- GROSS GEDACHTES MENTOR:INNENSYSYSTEM AUFSETZEN:
ÜBER GENERATIONEN, ÜBER SPARTEN, ÜBER REGIONEN HINWEG
- ES MÜSSEN PROZESSE UND ÜBERGREIFENDE PROJEKTENTWICKLUNGEN
GEFÖRDERT WERDEN > FREIES BUDGET OHNE CALLS FÖRDERT KREATIVITÄT
- ÖFFENTLICHER RAUM ALS AUSTRAGUNGSORT FÜR SPARTENÜBERGREIFENDE
PROJEKTE MIT UNTERSTÜTZUNG BESSER/LEICHTER/UNBÜROKRATISCHER
ZUGÄNGLICH MACHEN
- GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN HAT POTENTIAL AUF NEUE ERKENNTNISSE
- WIE KOMMEN JUNGE AKTEUR:INNEN SINNVOLL VOM FREIWILLIGEN EHRENAMT
HIN ZU EINER FINANZIERTEN PROFESSIONALITÄT, OHNE IHRE FREIHEIT ZU
VERLIEREN? ÜBERGANGSPHASEN SOLLEN BEGLEITET WERDEN
- ES BRAUCHT DAS INTERESSE VON „ETABLIERTEN“ FÜR DIE KLEINE, JUNGE,
FRISCHE INITIATIVEN/POSITIONEN UND UMGEKEHRT: DIE „ETABLIERTEN“ WÜNSCHEN
SICH, EINGELADEN ZU WERDEN.
WIE KÖNNTE DAS AUFEINANDER ZUGEHEN FUNKTIONIEREN?
> PERSON/STELLE, DIE UNTERSTÜTZT?





- STELLE ETABLIEREN, DIE UNTERSTÜTZT
- VIELFALT UND SPARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN GEHÖREN GUT MODERIERT, SODASS EIN TRAGFÄHIGES FELD DES VERTRAUENS ENTSTEHEN KANN
- TRANSPARENTE KOMMUNIKATION UNTEREINANDER FÖRDERN > POSITIVE REFERENZ ZUM PROZESS DER KULTURSTRATEGIE 2030 > NETZWERKEN/AUSTAUSCH > EINANDER BESUCHEN, UM PROJEKTE UND ORTE VORZUSTELLEN
- ZUR VERFÜGUNG STELLEN VON LEICHT ZUGÄNGLICHEN RÄUMEN, Z.B. VOM UMJ
- FEST FÜR DIE KUNST! JÄHRLICH, SIEHE FEST FÜR ALLE DER STADT GRAZ

**VOR
SCHL
ÄGE**





„WIR SIND UNS SICHER, WIR GESTALTEN DIE ZUKUNFT!“

„KUNST BRAUCHT EINEN VERMITTLUNGS- UND ÜBERSETZUNGSFREIRAUM.“

**GRUND
SATZ**



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.

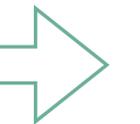
POSTFACH:

kulturstrategie2030@stmk.gv.at



KULTUR. LAND. STEIERMARK. UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.

kultur2030.at



KULTUR.

LAND.

STEIERMARK.



UNSERE KULTURSTRATEGIE 2030.

